

Wissenschaftsstadt Darmstadt 	Magistratsvorlage		Eingang Magistrats- geschäftsstelle:
Dezernat I Amt: Eigenbetrieb Kulturinstitute	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung		Beteiligt vor Magistrats- beschlussfassung: ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Vorlage-Nr. 2006/0113 Magistratsbeschluss-Nr.	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss		
Verteiler:	Internet ☐ ja ☐ nein Tagesordnung ☐ I ☐ II		

Betreff: Jagdzeughaus

Vorlage vom: 27.01.2006

Beschlussvorschlag:

Der gemeinnützigen Stiftung Hessischer Jagdhof wird von Seiten des Eigenbetriebs Kulturinstitute ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von bis zu 400.000 Euro zur Einrichtung eines „Museums der Artenvielfalt „ und einer jagdwissenschaftlichen Bibliothek im ehemaligen Jagdzeughaus und der Ausführung des Parkpflegewerks bewilligt. Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt über die Rücklagen des Eigenbetriebs Kulturinstitute.

Anlagen:

Beschluss des Magistrats vom

Begründungsseite zur Magistratsvorlage vom 27.01.2006:

Für die Sanierung des Zeughauses des Jagdschlusses Kranichstein hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt im Rahmen der Drittelfinanzierung zwischen Stiftung Hessischer Jägerhof, Land Hessen und Stadt 1.150.400 EURO bewilligt (vgl. Magistratsbeschluss vom 29.05.2002, in Durchschrift beigelegt). Dieser Betrag ist in zwei Raten zu je 575.200 EURO im Haushalt 2003 und 2004 eingeplant worden und inzwischen abgerufen.

Im Rahmen einer eingehenden Untersuchung der Bausubstanz des Zeughauses wurde durch ein Holzgutachten im Herbst 2003 festgestellt, dass die Dach- und Deckenkonstruktion weit maroder ist als bis dahin angenommen.

Eine neue Kostenschätzung auf der Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse hat einen zusätzlichen Sanierungs- und Sicherungsbedarf von 1,2 Mio. EURO ergeben.

Die Stiftung Hessischer Jägerhof hat darauf hin das Hess. Ministerium für Wissenschaft und Kunst und die Stadt angeschrieben und um Prüfung gebeten, ob die Finanzierung der Deckungslücke durch eine Drittelung wie seither (1/3 Land Hessen, 1/3 Wissenschaftsstadt Darmstadt, 1/3 Stiftung Hessischer Jägerhof) sichergestellt werden könnte. Andernfalls seien die im Nutzungskonzept bereits genehmigten Teile der Sanierung - das geplante Museum der Artenvielfalt, die jagdwissenschaftliche Bibliothek sowie das Parkpflegewerk – nicht realisierbar.

Herr Staatsminister Corts hat bereits mit Schreiben vom 25. Januar 2005 der Stiftung Hess. Jägerhof weitere Fördermittel aus dem Kulturinvestitionsprogramm des Landes Hessen in Höhe von bis zu 310.057 EURO als investive Zuschüsse für die Haushaltsjahre 2005/2006 in Aussicht gestellt, unter der Maßgabe, dass eine Drittelfinanzierung der anderen Zuwendungsgeber erfolgt.

Eine Auszahlung erfolgt daher nicht, wenn die Gesamtfinanzierung durch die drei bisher Beteiligten nicht realisiert werden kann.

Ein weiterer Betrag über 88.576 EURO ist vom Hess. Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten ebenfalls in Aussicht gestellt worden.

Damit wären die vom Land aufzubringenden Mittel finanziert.

Die Stiftung Hessischer Jägerhof hat bereits angekündigt, dass sie das von ihr zu finanzierende Drittel der Mehrkosten auch aufbringen könnte.

Es wird daher vorgeschlagen, eine Kostenbeteiligung in Höhe von bis zu 400.000 € über die Investitionsrücklagen des Eigenbetriebs Kulturinstitute vorzunehmen. Entsprechende Haushaltsmittel stehen dort für gemeinnützige Investitionen zur Verfügung.

Die Betriebskommission hat in ihrer Sitzung am 26.01.2006 der Maßnahme zugestimmt.

Darmstadt, 27.01.2006

Walter Hoffmann
Oberbürgermeister

Wolfgang Glenz
Bürgermeister